

Wirtschaftliche Wochenchronik.

22. Juli. Der amerikanische Senat votiert ein Gesetz betreffend die Ueberwachung der Lebensmittel und Vollmachten an den Präsidenten Wilson bezüglich des Lebensmittelverkehrs.

23. Juli. Beginn der wirtschaftlichen Verhandlungen zwischen Oesterreich-Ungarn und Deutschland. — Die Verwaltung der Staatsbahngesellschaft kündigt ihre Absicht an, ihre auf Franken lautenden Aktien auf solche der Kronenwährung umzuwandeln.

24. Juli. Das englische Parlament votiert einen neuen Kriegskredit von 650 Millionen Pfund Sterling. Die täglichen Ausgaben Englands auf 8 Millionen Pfund veranschlagt. — Die amerikanische Regierung sucht im Kongress um einen Kriegskredit von weiteren 5 Milliarden Dollar an.

25. Juli. Aufhebung von Ausnahmestärken auf den österreichischen Staatsbahnen. Jährliche Mehreinnahme hieron 18 Millionen Kronen. — Die Unionbank erhöht ihr Aktienkapital auf 100 Millionen Kronen.

26. Juli. Seit Beginn des uneingeschränkten U-Boot-Krieges, das ist seit 1. Februar d. J., mehr als 5 Millionen Bruttoregistertonnen des für den Feind unbrauchbaren Handelschiffraumes versenkt. — Erneuerung des rheinisch-westfälischen Kohlen-Syndikats.

27. Juli. Gründung einer österreichischen Sacharinfieferungsgesellschaft unter Führung der Unionbank. — Starke Erholung der Schiffsaktien an der Börse.